

Karin-Ute &amp; Ralph Sadler, Thomas Berg, SG

März 2013 / November 2012

## Drei Pressgläser mit Marken bzw. Etiketten, Leerdam, Walther, US-Zone ...

Ralph Sadler: Hallo Herr Geiselberger,

Als erstes möchte ich Ihnen eine Deckeldose in Marmorglas zeigen. Das Glas ist beige, hellblau und braun marmoriert. Deckel und Dosenseiten sind noch erhaben gearbeitet. Sie ist 6,5 cm hoch, D ca. 15 cm. Auf der Unterseite eingepresste Marke: „**DE LINDEBOOM**“ und „**FABRIKAAT LEERDAM**“.

Abb. 2012-4/38-01

Deckeldose

opak-marmoriertes Pressglas, H 6,5 cm, B 15 x 15 cm

Sammlung Rühl & Sadler

unten gemarkt „DE LINDEBOOM“ & „FABRIKAAT LEERDAM“  
Leerdam, 1930-er Jahre



Eine weitere Deckeldose: es handelt sich um die Honigdose „**Feo**“ in einem hellen Blau. Gefunden habe ich sie in **MB Walther 1930**, Tafel 53a. Höhe der Dose mit Deckel ca. 13 cm, Durchmesser ca. 9,4 cm. Die Dose steht auf drei kleinen Schneckenfüßen. Auf der Unterseite ist ein Papieretikett mit „**DRESDEN - GLASS . FOREIGN**“ und **Herz mit Kreuz**, im Herz „**A W S**“.

Abb. 2012-4/38-02

Deckeldose mit Pseudo-Schliffmuster auf 3 Schneckenfüßen

hellblaues Pressglas, H 13 cm, D 9,4 cm

Sammlung Rühl & Sadler

s. MB Walther 1930, Tafel 53a, o.Nr. „Feo“

Unterseite mit Papieretikett „DRESDEN - GLASS . FOREIGN“  
und Herz mit Kreuz, im Herz A W S



Abb. 2000-4/213 (Ausschnitt)

Musterbuch Walther 1930, Tafel 53a, Honigdosen  
aus Sammlung Mauerhoff



Abb. 2000-4/213  
 Musterbuch Walther 1930, Tafel 53a, Honigdosen  
 aus Sammlung Mauerhoff

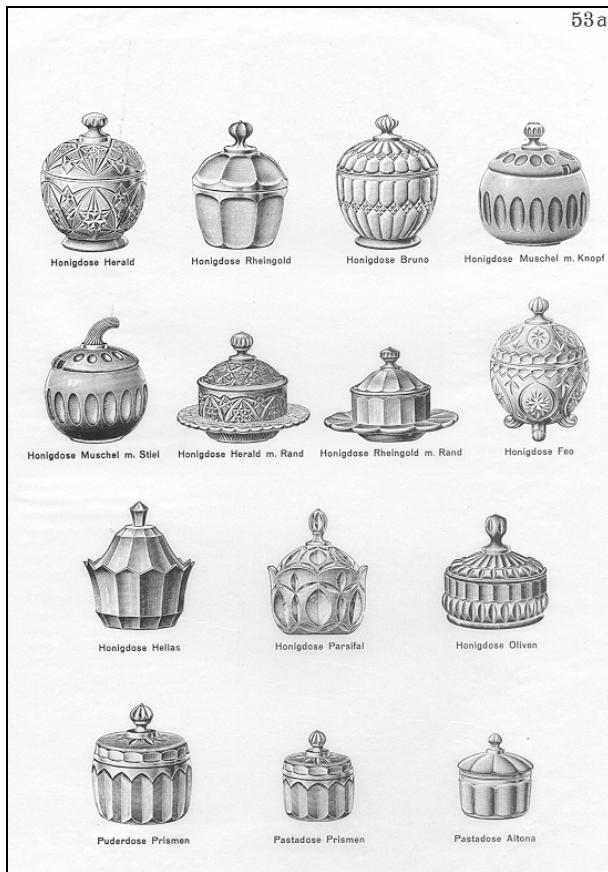


Abb. 2012-4/38-03  
 Deckeldose mit Pseudo-Schliffmuster auf 3 Schneckenfüßen  
 hellblaues Pressglas, H 13 cm, D 9,4 cm  
 Sammlung Rühl & Sadler  
 s. MB Walther 1930, Tafel 53a, Nr. xxx „Feo“  
 Unterseite mit Papiretikett „DRESDEN - GLASS . FOREIGN“  
 und Herz mit Kreuz, im Herz A W S



Und hier eigene Bilder von einem kleinen Glasaschenbecher mit einem ovalen Etikett „MADE IN GERMANY - US-ZONE“. (7 cm im Quadrat). Der Aschenbecher ist wohl aus Pressglas oder Presskristall. Unter dem Boden ist ein negativ eingepresstes mattiertes Relief mit einer barbusigen Frau in antikem Gewand, umtanzt von zwei Engeln (Putten).

Abb. 2012-4/38-04  
 Aschenbecher mit negativen Relief „Göttin mit Putten“  
 farbloses Pressglas, H xxx cm, B 7 x 7 cm  
 Sammlung Rühl & Sadler  
 Unterseite mit Papieretikett „MADE IN GERMANY - US-ZONE“  
 Hersteller unbekannt, Deutschland, 1945-1948



Der in Fragmenten vorhandene Aufkleber am Boden verweist auf die Zeit der Herstellung in der Zeit zwischen 1945 bis 1948: „MADE IN GERMANY - US-ZONE“. Den Hersteller konnte ich noch nicht ermitteln.

Aber das Etikett habe ich bei eBay DE noch mal gefunden - der Römer hat aber wohl kaum mit unserem Aschenbecher zu tun. Das Etikett ist absolut identisch.

Mit freundlichen Grüßen  
 Ralph Sadler

www.ebay.de Art.Nr. 400327738032, **Römer Weinglas Pokal Überfang bernstein J. Oertel Emailmalerei US-Zone vor 1950**



SG: Ein Glaswerk / -raffinerie **Johann Oertel & Co.** hat es lange vor 1945 in **Haida / Nový Bor**, Tschechoslowakei, gegeben, wahrscheinlich wurde die Firma nach 1945 nach Westdeutschland verlegt:  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber.pdf)



**SG: Thomas Berg hat zu Oertel weitere Informationen gefunden und mitgeteilt, herzlichen Dank!**

Thomas Berg: Lieber Siegmund,

in **PK 2012-4** haben **Sadlers** einige Pressgläser vorgestellt ("Drei Preßgläser mit Marken bzw. Etiketten, Leerdam, Walther, US-Zone ... "). Am Schluss des Artikels hast Du eine Bemerkung zur **Raffinerie Oertel** angefügt. Dazu kann ich folgendes beitragen:

**Oertel & Co., Johann, 1869** von Christian Johannes Oertel (1839-1909) gegründete **Glas-Raffinerie in Haida** (tschech. Nový Bor), die ab **1909** von seinem **Sohn Johannes** (1876-1956) weitergeführt wurde, der 1891/1892 an der Glasfachschule Haida studiert hatte. Die Raffinerie, die auf **bemaltes und geschliffenes Glas** spezialisiert war, arbeitete ab **1910** eng mit der **Glasfachschule Haida** zusammen, führte deren **Atelierentwürfe** aus, die von einem neuen, modernen Stil bestimmt waren, und vertrieb die Gläser. Um das Jahr **1915** entstand eine Verbindung zur **Wiener Werkstätte**, für die gemalte Entwürfe von **Dagobert Peche**, Ma-

thilde Flögl, Reni Schaschl u.a. ausgeführt wurden. Das **Rohglas** wurde zu dieser Zeit von **Lötz** bezogen, in späteren Jahren von **Hantich** und **Moser**. Oertel gehörte zu den wenigen Firmen, die ihre Produkte mit einer gravierten oder gemalten **Signatur** versahen, nicht nur mit einem Klebeetikett. Nach **1918** wurde die Zusammenarbeit mit der Glasfachschule Haida fortgeführt, das Rohglas wurde weiterhin von Moser und von Hantich bezogen. Im Art Déco entstanden auch Gläser mit geätztem Dekor. Der Betrieb wurde **1945 enteignet** und Teil eines tschechoslowakischen Glaskombinats, aber die Firma **1946** von Johannes Oertel in **Welzheim / Württ. wiedergegründet**. Das Rohglas wurde von der **Gral-Glashütte in Dürnau** bezogen. Die Firma wird heute von einer Urenkelin des Gründers betrieben und stellt Zier- und Prunkgläser in historisierenden und zeitgenössischen Dekorationen her. **2001** wurde die Produktion wieder nach **Haida verlegt**.

Quellen: Höttl, Böhmisches Glas, Tittling / Passau 1995, und Internet.

Mit freundlichem Gruß, Thomas Berg

**Siehe unter anderem auch:**

**PK 2000-4 Anhang 04, Pressglas-Musterbuch August Walther & Söhne, Moritzdorf, 1930 (Auszug) Sammlung Mauerhoff**

